

Sonntag, 13. Februar 2022

Gemeindeabstimmung



horgen |

Wir unterbreiten Ihnen zur Abstimmung an der Urne:

Seite

Energieverbund Hirzel: Erste Ausbautetappe,
Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

3

Horgen, 25. Oktober 2021

Gemeinderat Horgen

Theo Leuthold, Gemeindepräsident
Felix Oberhänkli, Gemeindeschreiber

Energieverbund Hirzel: Erste Ausbautappe, Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Antrag

1. Das Projekt für den Bau der ersten Ausbautappe des Energieverbunds Hirzel wird genehmigt.
2. Der erforderliche Ausführungskredit im Gesamtbetrag von Fr. 2'403'000.00 wird zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Der Ausführungskredit erhöht sich um das Ausmass der ausgewiesenen Teuerung.
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, diesen Beschluss zu vollziehen.
4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, untergeordnete Projektanpassungen vorzunehmen.

In Kürze

An der Dorfstrasse 49, Hirzel, soll eine Wärmezentrale mit einer Holzpellet-Heizung gebaut werden. Das Leitungsnetz wird in der ersten Ausbauphase im Wesentlichen die Erschliessung der neuen Wohnüberbauung "Unter der Linde" und das angrenzende Schulhaus Heerenrainli umfassen. Die Kosten für den Ausbau der ersten Etappe belaufen sich auf Fr. 2'403'000.00, wobei die Instandstellung des baufälligen Senntengebäudes an der Dorfstrasse 49 unabhängig vom Bau eines Energieverbunds anfällt.

Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit des Projekts und in Anbetracht der Übergangphase von alter zu neuer Gemeindeordnung wird der vorliegende Ausführungskredit den Stimmberechtigten an der Urne und nicht an der Gemeindeversammlung vorgelegt. Dieses Vorgehen richtet sich nach dem Zeitpunkt der Verabschiedung der Vorlage durch den Gemeinderat und der Prüfung durch die Rechnungsprüfungskommission unter der alten Gemeindeordnung im Jahr 2021.

Geplant sind weitere Ausbauetappen mit einer zusätzlichen Wärmezentrale mit Holz-schnitzelheizung. Das Leitungsnetz kann auf den gesamten Dorfkern zwischen Zugerstrasse und Dorf- bzw. Bergstrasse erweitert werden. Die Kosten für die weiteren Ausbauetappen werden sich aus heutiger Sicht auf rund Fr. 8'000'000.00 belaufen und sind abhängig von der effektiven Ausbaugrösse.

Bericht

Ausgangslage

Eine Machbarkeitsstudie im Gebiet Hirzel hat aufgezeigt, dass ein Energieverbund für den Dorfkern wirtschaftlich möglich ist. Erste Vorabklärungen haben ergeben, dass ein Projekt über mehrere Etappen realisiert werden kann. Die Machbarkeitsstudie wurde im Zuge der energiestrategischen Planung in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Horgen begleitet und ausgearbeitet. Das Gebiet Hirzel verfügt aufgrund der geologischen Verhältnisse nur über beschränkte Möglichkeiten, Erdwärme und Grundwasser energetisch zu nutzen. Mit dem Ziel, auf fossile Energieträger zukünftig zu verzichten, wurde ein Versorgungskonzept mit Biomasse aus Waldholzschnitzeln und Holzpellets evaluiert. Somit könnte im Bereich Dorfkern eine erneuerbare Energiequelle angeboten werden.

Das sich im Bewilligungsprozess befindende Projekt "Wohnüberbauung – Unter der Linde" kann als wichtiger Schlüsselkunde erschlossen werden. Dadurch wird die Überbauung in der geforderten Qualität mit erneuerbarer Energie versorgt. Ebenfalls können kurz- und mittelfristig zahlreiche öffentliche Gebäude in unmittelbarer Nähe wirtschaftlich erschlossen und so fossile Energieträger abgelöst werden.

Mit dem Neubauprojekt "Wohnüberbauung – Unter der Linde" inmitten der Kernzone lässt sich gleich von Beginn an ein grosser Verbraucher erschliessen. Entsprechende Gespräche wurden geführt und eine diesbezügliche Absichtserklärung wurde bereits ausgearbeitet, mit dem Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in der Urnenabstimmung. Weiter steht demnächst eine Heizungssanierung (Ölheizung aus dem Jahr 1993) beim Schulhaus Heerenrainli an. Das Kirchgemeindehaus wurde einbezogen. Private Eigentümerinnen und Eigentümer werden im weiteren Projektverlauf ebenfalls angefragt und können erschlossen werden.

Auf der strassenabgewandten Dachhälfte wird eine PV-Anlage installiert. Im Inneren des Gebäudes stehen weitere Umbauarbeiten an, um es zukünftig als Energiezentrale nutzen zu können. Dabei wird das charakteristische Erscheinungsbild des Senntengebäudes gewahrt. Die Energiezentrale an der Dorfstrasse 49 soll im Falle einer Erweiterung und eines Ausbaus des Energieverbunds Hirzel weiterhin genutzt werden können. Für die weiteren Etappen ist jedoch eine zusätzliche Energiezentrale notwendig, die in Kombination mit der Energiezentrale Dorfstrasse den Endausbau decken könnte.



Abbildung 2: Bestehendes Senntengebäude an der Dorfstrasse 49 (2021)

Wärmeerzeugung

Es ist geplant, dass in der besagten Liegenschaft eine Pelletheizung installiert wird. Hierzu wird neben der eigentlichen Heizungstechnik auch ein Pelletsilo im Inneren des Gebäudes erstellt. Die produzierte Wärme wird über ein Wärmeverteilnetz im Erdreich (Fernwärmenetz) zu den Kunden transportiert. Der mittels Photovoltaik produzierte Strom soll primär für die Deckung des Eigenverbrauchs verwendet werden.

Fernleitungsnetz

Das Fernleitungsnetz besteht über gedämmte, erdverlegte Stahlrohre mit einem Kunststoffmantel. Die Rohrleitungen verfügen über eine Leckage-Überwachung. Entlang der Fernwärmeleitung wird auch eine Kommunikationsleitung bis zum Gebäudeeintritt mitverlegt. Das Hauptversorgungsnetz wird in einer ersten Etappe in der Dorfstrasse verlegt und führt über Hausanschlussleitungen unter anderem zu den zuvor genannten Liegenschaften. Weitere Kundinnen und Kunden entlang des Netzes werden im weiteren Planungsverlauf ebenfalls angefragt und bei Bedarf gleich angeschlossen.

Ausbau Fernwärmenetz

Der Energieverbund lässt sich bei entsprechender Nachfrage und wirtschaftlich positiven Aussichten vergrössern. Gemäss der Machbarkeitsstudie ist das Potential sowie die Wirtschaftlichkeit gegeben und lässt sich in mehreren Etappen modular je nach Anschlussenerfolg erweitern. Dazu nötig ist eine weitere Wärmezentrale mit Holzschnitzelheizung. Das Leitungsnetz kann auf den gesamten Dorfkern zwischen Zugerstrasse und Dorf- bzw. Bergstrasse erweitert werden. Die Kosten für die weiteren Ausbaustufen werden sich aus heutiger Sicht auf rund Fr. 8'000'000.00 belaufen und sind abhängig von der effektiven Ausbaugrösse.

Die Rolle der Gemeindewerke Horgen

Die Gemeindewerke Horgen betreiben den bestehenden Fernwärmeverbund Horgen mit der Kehrrichtverwertung als Hauptwärmequelle. Sie sollen den neuen Energieverbund Hirzel erstellen und betreiben. Damit können Synergien im Bereich Betriebsführung genutzt und der Unterhalt effizient abgewickelt werden. Das entspricht dem Ziel bezüglich der Transformation der Gemeindewerke in einen Energiedienstleister. Die bestehende Pikettorganisation der Gemeindewerke kann den zukünftigen Betrieb des Energieverbunds Hirzel rund um die Uhr sicherstellen.

Die Gemeinde Horgen kann mit diesem Projekt einen weiteren Beitrag zur Klimapolitik leisten. Neben den öffentlichen Gebäuden können auch private Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer vom Energieverbund Hirzel profitieren und gerade bei Sanierungen auch zukünftige Anforderungen der neuen Energiegesetze einhalten. Ziel der Gemeindewerke ist ein Energieverbund mit marktgerechter Preisgestaltung, so dass die weiteren Etappen möglichst bald realisiert werden können. Für das Gebiet Hirzel bietet sich eine einmalige Chance mit der Option, den Energieverbund auch zukünftig modular zu erweitern und so neue Projekte im Versorgungsperimeter mit erneuerbarer Energie beliefern zu können.

Projektierung

Für die Planung und Projektierung wurde am 10. Mai 2021 durch den Gemeinderat ein Verpflichtungskredit von Fr. 145'000.00 beschlossen. Diese Projektierung dient als Grundlage für den vorliegenden Antrag.

Kostenzusammenstellung

Tiefbauarbeiten	Fr.	211'000.00
Hochbau	Fr.	680'000.00
Heizung / BKP 240	Fr.	564'000.00
Lüftung / BKP 244	Fr.	15'000.00
Sanitär / BKP 250	Fr.	12'000.00
Elektro / BKP 230	Fr.	68'000.00
Photovoltaik-Anlage / BKP 239	Fr.	76'000.00

Lichtwellenleiter-Netz / BKP 239	Fr.	39'000.00
Honorare und Nebenkosten	Fr.	517'000.00
Bewilligungen und Gebühren	Fr.	7'000.00
Rückstellungen und Reserven	Fr.	83'000.00
Eigenleistung Gemeindewerke	Fr.	131'000.00
Total, exkl. MwSt.	Fr.	2'403'000.00
– Subvention (Einmalvergütung PV-Anlage)	Fr.	– 25'000.00
Anschaffungskosten	Fr.	2'378'000.00

Im Bau- und Finanzprogramm 2022 bis 2026 sind für den Aufbau des Energieverbunds Hirzel insgesamt Fr. 10'500'000.00 eingestellt. Im Jahr 2022 sind für das vorliegende Vorhaben Fr. 2'500'000.00 eingestellt.

Folgekosten

A) Kapitalfolgekosten

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Verzinsungen) dieses Projekts hat der Gemeinderat für die planmässige Abschreibung im Verwaltungsvermögen der Gemeindewerke gemäss § 30 VGG den Branchenstandard festgelegt. Für die Verzinsung der notwendigen Fremdmittel wird mit einem Zinssatz von 1 % gerechnet (gemäss Vorgaben Handbuch Gemeindeamt).

Anlagekategorie	Nutzungsdauer [Jahre]	Basis [Fr.]	Betrag [Fr.]
Leitungssystem	50	616'000.00	12'500.00
Betriebsgebäude	33	1'762'000.00	53'500.00
Kapitalfolgekosten im ersten Betriebsjahr (gerundet)			66'000.00

B) Betriebliche Folgekosten

Bei den betrieblichen Folgekosten (Sachaufwand) wird mit einem Richtwert von 3,5 % für Versorgungsanlagen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten gerechnet (gemäss Vorgaben Handbuch Gemeindeamt).

Betriebliche Folgekosten (gerundet)	83'000.00
--	------------------

Die Inbetriebnahme ist für April 2023 geplant.

Bei Ablehnung der Vorlage

Bei Ablehnung der Vorlage kann der Energieverbund Hirzel nicht umgesetzt werden. Damit kann die Gemeinde den Eigentümerinnen und Eigentümern keine erneuerbare Heizenergie zur Verfügung stellen. Die Kosten für die Instandsetzung des Senntengebäudes fallen auch bei einer Ablehnung der Vorlage an.

Antrag

Der Gemeinderat ersucht die Stimmberechtigten, dem Projekt und dem Ausführungskredit zuzustimmen.

Horgen, 25. Oktober 2021

Gemeinderat Horgen

Theo Leuthold, Gemeindepräsident
Felix Oberhänkli, Gemeindegemeinschafter

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Wir empfehlen Ihnen, diesem Antrag zuzustimmen.

Horgen, 9. November 2021

Rechnungsprüfungskommission Horgen

Roman S. Gemperle, Präsident
Uwe Kappeler, Aktuar

Notizen:

Notizen:

